

Regionaljournal Steiermark

Behörde und Polizei ziehen positive Formel 1 Bilanz

Mit dem Schwenken der Zielflagge ging Sonntagnachmittag die größte Sportveranstaltung des Jahres in Spielberg zu Ende. Besucherrekorde gab es an allen Renntagen. Die Behörde und die Polizei ziehen eine positive Bilanz.

Nach besonderen Grand Prix in den vergangenen zwei Jahren war 2022 die Begeisterung der Motorsportfans in Spielberg wieder live zu spüren. Die Fans feierten ein Rennwochenende lang ihre Stars am Ring und genossen dabei zahlreiche Side-Events. Schon am Freitag war die Freude der Besucherinnen und Besucher über die persönliche Nähe zu den Piloten spürbar und ließ ein positives Stimmungsbild für den Rennsonntag erahnen.

Dieses positive Stimmungsbild zeigt sich auch in der polizeilichen Bilanz: Der Einsatz über das Wochenende verlief ohne größere Zwischenfälle: Die Zahl der Übertretungen und Anzeigen (Lärmerregung, Anstandsverletzungen, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, Diebstahl) hielt sich trotz der hohen Besucheranzahl im Rahmen. Positiv hervorzuheben ist das Verhalten rund um die Sperrstunde (zumeist um 02.00 Uhr), an die sich Gastronomie und Fans gehalten haben.

Auch Landespolizeidirektor Gerald Ortner bedankte sich persönlich bei den Polizistinnen und Polizisten vor Ort: „Die Kolleginnen und Kollegen haben mit viel Engagement und Umsicht zu einer erfolgreichen Veranstaltung beigetragen. Dafür gilt ihnen mein großer Dank.“

Bezirkshauptfrau Mag. Nina Pölzl – sie leitete den behördlichen Einsatzstab erstmals – zeigte sich zufrieden: „Auch bei der diesjährigen Formel 1 konnten wir wieder unter Beweis stellen, dass die Zusammenarbeit der Behörde mit Polizei, Rettung und Feuerwehr wie auch dem Veranstalter hervorragend funktioniert. Das partnerschaftliche Zusammenwirken aller Beteiligten garantiert, dass eine sichere

Abwicklung des Rennwochenendes bestmöglich umgesetzt werden konnte. Ich bedanke mich bei allen Partnern für ihren Einsatz, die professionelle Vorbereitung und Umsetzung dieser Großveranstaltung," so Pölzl.

„Vor dem Hintergrund der Besucherzahlen gab es eine sehr ruhige polizeiliche Lage."

Zahlreiche Polizistinnen und Polizisten standen das ganze Wochenende über im Einsatz und waren für den Fahrzeug- und Besucheransturm gerüstet. Gerade durch das gute Zusammenwirken aller Einsatzbereiche konnten unter anderem kurzfristig auftretende Verkehrsverzögerungen rasch aufgelöst werden und sowohl Pkw-Lenker als auch „Camper" zu ihren Park- bzw. Stellplätzen gelotst werden.

„Die gute Vorbereitung und der ständige Austausch an den Renntagen zwischen Behörde, Einsatzorganisationen und dem Veranstalter haben sich bestens bewährt. Polizistinnen und Polizisten waren stets präsent und für die Anliegen der internationalen Fans vor Ort", so der polizeiliche Einsatzleiter Günther Perger.